

Reformierter Bund
für Deutschland

Moderator:
Studiendirektor Pastor D. Giese

Wuppertal-Elberfeld, den 25. Mai 1934.
Hermannstraße 40

Herrn

Professor D. Karl Barth,

B o n n a/Rhein.

Lieber Herr Professor !

Zunächst danke ich Ihnen noch einmal sehr herzlich für Ihren nüchtern ernsten Brief vom 21. ds. Mts. zu der Auseinandersetzung mit Forsthoff. Hoffentlich sind Sie mit der beiliegenden Form einer verkürzten Erklärung einverstanden.

Wegen der kommenden Woche bin ich in ernster Sorge zunächst angesichts der Verhandlungen in Hannover. Präses D. Koch hat namens der Bekenntnisgemeinschaft der D.E.K. Kirchenpräsident Horn gebeten, als Vorsitzender unseres Kirchenausschusses in den Elferausschuß der Bekenntnisgemeinschaft zu treten und an der Bekenntnissynode der D.E.K. in Barmen teilzunehmen. Ich habe nach Verabredung mit Bruder Immer ihm die Vorschläge des Rechtsausschusses für die Bekenntnissynode vertraulich mitgeteilt, damit er darüber in einer Vorstandssitzung des Landeskirchenrats in Aurich mit seinen dortigen Herren beraten kann. Nun muß es sich zeigen, ob reformiert Hannover aus der grundsätzlichen Einstellung von Osnabrück die Konsequenz ziehen und sich auf die Seite der bekennenden Front stellen will oder ob man dort weiter mit der deutsch-christlichen Kirchenleitung in Berlin verhandeln will, um eines vermeintlichen reformierten Vorteils willen. Ich lege Ihnen die genannten Vorschläge des Rechtsausschusses ebenfalls bei. Sie halten sich sachlich auf der Bahn, die Ihre theologische Erklärung angibt. Es wird aber gut sein, daß Sie auch diese Sätze vor den Barmer Tagen kennen und durchsehen.

Der von Horn und Hollweg nach Hannover geladene Kreis (außer den beiden noch Bredt, Weber, Schmidt-Knatz, Koopmann und ich), soll am Montag über „Reformierte Verfassungsrichtlinien“ beraten, die Schmidt-Knatz, Frankfurt, entworfen hat. Gleichzeitig soll eine Einteilung der reformierten Kirchengemeinschaft in Territorien, Quartiere und Klassen nach einem Entwurf von Langenohl durchberaten werden. Ich lege Ihnen von beidem einen Durchschlag bei und wäre Ihnen herzlich dankbar, wenn Sie sich noch zu allem gleich morgen eben äußern wollten, damit ich vor meiner Abreise nach Hannover (Sonntagabend) Ihre Antwort Sonntagmorgen noch hier hätte.

Durch Bruder Immer höre ich soeben, daß Sie als Ältester der rheinischen Bekenntnissynode nach Barmen eingeladen werden, und ich freue mich, daß Sie so vollberechtigtes Mitglied der Synode sind. Es ist gut, daß sich in Leipzig gerade bei den Theologieprofessoren die Schwierigkeiten so deutlich zeigten, daß man von einer Einzelberufung überhaupt absah. Außer von Bodelschwingh werden nur wirkliche Synodale am Platze sein.

Hoffentlich findet sich während der kommenden Woche auch eine stille Gelegenheit, daß wir über unsere Elberfelder Nöte miteinander sprechen können. Wir stecken hier in einem immer klarer werdenden Schisma.

Mit herzlicher Begrüßung von Haus zu Haus

Ihr

Herze

4 Einlagen.